

Verbundkatalog Kalliope

Hochzeitscarmen

Mann, Erika

o.O., 1949-02-08

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden.

Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus

Literaturarchiv

Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München

E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:

Literaturarchiv

Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München

E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

[Zeichnung - diese - leicht
missgelaunt!
Merkt man's?]

HOCHZEITSCARMEN

Froehlich, ob der frohen Kunde,-
Treulich, ein fuer alle mal,-
Aus verschneitem Herzensgrunde
Sende ich mein Lied zu Tal.

Klingt es nicht, wie tausend Glocken,
Magisch-lieulich abgestimmt,
Und die solcher Art frohlocken,
Dass es einen wunder nimmt?

Und nicht auch, wie Engelschoere,
Hell und maechtig, sanft und hold,-
So, dass, wenn's nicht wirklich waere,
Man es gar nicht glauben sollt' ?

Nicht, wie Sonne, Mond und Sterne,
Aufgeloesst in Melodei,
Die, trotz uebergrosser Ferne,
Sehr vertraut und zaertlich sei?

Klingt es nicht Wer es beschriebe,
Haett' es wahrlich federleicht;
Klingt es doch, wie eitel Liebe,
Die im Flug' zu Tale streicht.

Alles andre - Hochzeits-Segen,
Feier-Kuesse und so fort -
Ist in diesem Wort gelegen,
Diesem einen Zauberwort.

Meine Liebe, sie ist Euer;
Nehmt sie und gedenket mein;
Und Ihr werdet ungeheuer
Und gewaltig gluecklich sein!

.....

Fuer Lotte und Karl-Ludwig
zum 8. Februar, 1949 .
von